

Larry Goldings/Peter Bernstein/Bill Stewart

RAMSHACKLE SERENADE

Pirouet Press Release

Pirouet Records · PIT3077

Vielschichtige Schönheit

Larry Goldings, Peter Bernstein, und Bill Stewart – drei Musiker mit großartigem Gehör; Orgel, Gitarre, Schlagzeug – diese bewährte traditionsreiche Besetzung – sorgt für leidenschaftliche, groovende und besonders komplexe Musik, die dabei ebenso kryptisch wirken kann, wie der Titel der CD: *Ramshackle Serenade*.

Musik, in die du dich fallen lassen kannst wie in ein warmes Klangbett. Und während Du Dich schon einmal gemütlich eingekuschelt hast, kannst Du dabei direkt die vielen kleinen Details genießen; alle feinen Nuancen, die aus der fünfundzwanzigjährigen Zusammenarbeit der drei Musiker – die man zu den Besten auf ihrem jeweiligen Instrument zählen kann – entstanden sind. Hammond Organist (und Pianist) Larry Goldings, Gitarrist Peter Bernstein und Schlagzeuger Bill Stewart sind ein außergewöhnliches Ensemble. Hier kommt alles zusammen, was das traditionelle Orgel Trio zu bieten hat – aufregende Grooves, reiche, geschmackvolle und üppige Sounds. Doch die Musik auf ihrer PIROUET-Veröffentlichung besticht ebenso durch ihre ungewöhnlich subtil intonierte Intimität. Die Leidenschaft und Freude von dieser erstaunlich vielseitigen Instrumental-Besetzung, die durch die Ausnutzung aller dynamischen Möglichkeiten ihrer Musik entsteht, ist unüberhörbar. Gleichzeitig bietet *Ramshackle Serenade* eine Tiefe, welche die Freude am Spiel zur Freude am Leben werden lässt.

„Ramshackle“ – auf Deutsch in etwa: baufällig, marode, zusammengezimmert – ist ein Wort, das Mark Twain benutzt hat, um die heruntergekommene Hütte am Ufer des Mississippi zu beschreiben, in dem der Junge, der als Vorbild für Huckleberry Finn diente, gelebt hat. Larry Goldings – Komponist des Titelstücks – erinnert sich: „Als ich nach einem Titel für das Lied gesucht habe, musste ich an Mark Twain denken – ich weiß auch nicht genau warum. Vielleicht weil es mir wie ein Stück Americana erschien. Als ich mit Twain beschäftigt war, stieß ich auf das Wort 'Ramshackle', das zu dem Geist des Stückes zu passen schien.“

Da ist diese melodische Gegenbewegung, die sich fortwährend zu lösen scheint, und das Stück hat etwas Zerbrechliches. Aber gleichzeitig ist es auch lyrisch. So erschien es mir völlig angemessen, es mit „Serenade“ zu kontrastieren. Wir alle wollten *Ramshackle Serenade* als Titel des Albums. Als Band lassen wir manchmal Auflösung und Chaos auf Stärke und Schönheit treffen. Es macht Spaß, etwas Schönes zu erschaffen und es dann rhythmisch und harmonisch so zu wenden, dass die dunkleren Seiten in den Vordergrund treten. Für gute Musik ist diese Art von Spannung entscheidend.“

Die Musik des Trios ist so lebendig und bildreich wie die vorhergegangene Erzählung – und genauso nuanciert. Sie ist multidimensional. Andererseits ist das wenig verwunderlich, wenn solch ausgeprägte musikalische Persönlichkeiten aufeinandertreffen. Obwohl Larry Goldings den Titelsong komponiert hat, weiß er dennoch, dass dieses Trio aus drei „Chefs“ besteht und beschreibt die „kollaborative Führung“ so: "Wir haben auf ganz natürliche Weise einen Gruppenklang entwickelt, der nicht von der Orgel dominiert wird. Wahrscheinlich auch aufgrund des Respekts, den wir als Musiker mit starken Persönlichkeiten für einander haben."

Die Trio-Mitglieder gehören zu den stärksten musikalischen Persönlichkeiten ihrer Generation. Larry Goldings, 1968 in Boston, Massachusetts geboren, ist bekannt für seine sinnliche, funkige, bluesige, ausdrucksstarke Musik mit gelegentlichen Abstechern in den Free Jazz mit Leuten wie Maceo Parker, John Scofield und Jack DeJohnette. Bill Stewart, Jahrgang 1966 aus Des Moines Iowa, arbeitete bereits mit Joe Lovano und Dave Holland, und, ebenso wie Goldings, mit Maceo Parker und John Scofield (wenn auch nicht zur gleichen Zeit). Stewart hat mit *Incandescence* für Pirouet eine CD unter seinem eigenen Namen aufgenommen. Das von der Fachpresse hochgelobte Album featured Larry Goldings und den Pianisten Kevin Hays. Peter Bernstein, gebürtiger New Yorker, arbeitete mit so unterschiedlichen Musikern wie Diana Krall, Lee Konitz, Roy Hargrove, und Brad Mehldau.

Als weltweit einer der vielseitigsten und gefragtesten Gitarristen, studierte er anfänglich Klavier und wechselte im Alter von 13 Jahren zur Gitarre. Sein präzises und melodisch-sensibles Spiel wurde von keinem Geringeren als dem berühmten Gitarristen Jim Hall gelobt, der ihn nach gemeinsamen Konzerten in den 90er Jahren, als „eindrucksvollsten Gitarristen“, den er je gehört hatte, bezeichnete.

Beim Zuhören spürt man den tiefen Respekt, den die Musiker für einander hegen. Bill Stewart sagte über seine Bandkollegen: „Pete ist einer der Musiker,

die beim Improvisieren wirklich auf den Punkt kommen; Seine Soli sind randvoll mit grandiosen Melodien. Larry hört alles. Er ist unglaublich schnell und reagiert auf alles, was in der Musik passiert.“ Goldings nennt Stewart „einen der besten Drummer im Jazz“ und wenn er mit seinem Partner spielt, dann sei sein Orgelhocker „der beste Platz im Saal.“

Eine Besonderheit des Trios ist das gänzliche Fehlen jeglichen Wettbewerbs. Keiner der Musiker will sich in den Vordergrund spielen; sondern hören sich gegenseitig aufmerksam zu und schaffen so ein harmonisches Ganzes. Und genau das fällt dem Zuhörer auf – so zum Beispiel in Horace Silvers Klassiker *Peace*. Peter Bernstein spielt das Thema mit solch strahlenden und klar artikulierten Tönen, dass ein musikalischer Sonnenstrahl durch die Wolkendecke zu brechen scheint. Die Komposition wird nicht nur als schöne Ballade wiedergegeben; auf leise, subtile Weise ist auch die humanitäre Aussage spürbar.

Die Stücke der CD sind immer ein bisschen mehr als „nur“ die brillante Interaktion von drei hervorragenden Musikern. Hier ist viel Geistreiches anzutreffen – „Witz“ im Sinne von tiefgründiger Intelligenz – und sinnliche, aufregende, aber gleichzeitig subtile Musikalität. Stücke wie der erstaunlich lakonische *Mr. Meagles*, das wie Larry Goldings sagt, „dem Hund eines bekannten Schauspielers gewidmet ist, den wir kürzlich im Village Vanguard getroffen haben. Hund und Schauspieler waren beide sehr liebenswürdig.“ Die Freude an dieser Beobachtung schwingt im letzten Satz mit – man vernimmt einen in Ton gesetzten, freundlich ironischen Kommentar.

Eine Leidenschaft für das Bildhafte und das Geschichtenerzählen durch Anspielung durchdringt die Stücke, so dass sie allein durch die Assoziationsfähigkeit der Zuhörer wirken. Titel wie *Useless Metaphor* und *Ramshackle Serenade* stellen aufregende Reisen für die Hörer dar.

Ebenfalls finden sich musikalische Verneigungen vor einigen der ganz Großen: eine ungewöhnlich starke, soulige Hommage an Schlagzeuger Max Roach, eine eindringliche Verbeugung in Richtung des Komponisten Horace Silver und dem bereits erwähnten *Peace*, sowie eine Anspielung auf den Bossa Nova Dichter und Komponisten Antonio Carlos Jobim, mit einer instrumentalen Interpretation von Jobims musikalisch und lyrisch vielschichtigem Lied *Luiza*. Eine Interpretation, die wie ein zarter, versteckter Strom auf intimere Stimmen anspielt.

Die vielfältigen Schichten der Schönheit: Das Trio legt sie Ihnen dar, zum Entdecken und Genießen. Und es gibt so viel mehr als diese Schönheit und was sich unauffällig dahinter verbirgt. Diese drei Musiker machen nie viel Aufhebens um ihre Ziele; sie erzeugen lieber eine ansteckende Energie durch ihre außergewöhnlich subtile Kontrolle aller musikalischen Elemente.

Übersetzung: Alexandra Habot